

Epicedia Memori & Honori ... Virginis Annae Catharinae, Viri ... Dn. Caspari Viereggen ... Marischalli ... Consulis ... Filiae dilectissimae ... funere honorifico & solemni pompa humandae ad d. 14. Novemb: Anno 1649. consecrata

Rostochi[i]: Richelius, 1649

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn777373858>

Druck Freier  Zugang



Stockman, J.,

in A. C. Vieregg.

Rostock. 1649.

21.

EPICEDIA

Memori & Honori

Nobilissimæ, generis antiqui eminentiâ

Conspiciuæ, pietatis, ac pudicitie
integerrimæ

VIRGINIS

ANNÆ CATHARINÆ,

VIRI

Nobilissimi, Amplissimi & Prudentissimi

Dn. CASPARI VIEREGGEN,

Episcopatus Sverinensis Marischalli eminentissimi, nec
non Reipub. Rostochiensis Consulis gravissimi
in Sildemavv. &c,

FILIÆ

dilectissimæ & desideratissimæ, funere honorifico &
solemni pompâ humanæ ad d. 14. Novemb:

Anno 1649. consecrata.

ab

Agnatis, & Consanguineis.



Rostoch 1, imprimebat Johannes Richelius, Sen. Typ:



Calliope, in luctus animum nunc redde frequentes,
Atq; genis lacrymas suggere quæso meis.
Heu genus humanum quàm divexatur iniquâ
Sorte, nec in positu commodiore sedet!
Nam sumus hîc dubiis & inanibus usq; referti
Spebus, dum præsens vita misella manet,
Et quoties animus noster sibi gaudia fingit,
Tum plerumq; solet fors inimica seqvi.
Hoc quoq; testatur mors præceps Virginis hujus,
Virginei fuerat quæ caput ipsa chori.
Hæc cadit ante diem, primoq; in limine vitæ
Occidit, & secum spem *patris Una* tulit.
Huic sanè mentem Eusebies, geniumq; Minervæ,
Cum facie vultum finxerat ipsa Venus.
Lumina cujus erant rutilantibus æmula flammis,
Vincebantq; rosas colla, favosq; genæ.
Lactea cui mistus tollebat pectora sanguis,
Stabat & argenti victa nitore manus.
Sed quid vana queror? lugubres sistito questus
Atq; graves gemitus tristis uterq; Parens.
Filia nunc vani vanissima gaudia Mundi
Ridet, & ante thronum vivit, ovatq; DEI.
Hæc spes tristitiæ toto de pectore nubem
Pellat, & ardoris causa fit apta tui.
Nos gratamur iis, superâ qui sede quiescunt,
Quæis absq; ærumnis mansio læta datur!

igP. 102. Bibliothek Johann Friedrich Schellin. 1801. Rlog

Klag- und Traur-Sonnet

über den frühzeitigen/doch seligen Hintritt
Der Hoch-Edel-geborenen/ viel Ehr- und Tugendreichen
Jungfrauen

Anna Catharina Viereggen.

Eins Edlen-Hauses Zier/ ein Aufbund aller Tugend/
Ein einge Tochter zart/ ein rechte Blüht der Jugend
der Tode fortwandern heist den breiten Weg der Welt/
zu wandern welcher ist all Menschen vorgestelt!

Ist das nicht zu beklagen! doch wenn man dieses Leben
Betrachten wil/ so ist es mit Eitelkeit umgeben/
voll Jammer und voll Müß/ voll Sorgen ohne Zahl/
Von zarter Jugend auff biß an des Todes Fall.

Doch ob sie gleich geschwind den Wärmen muß verlassen
Den Leib/ und wandern fort des bleichen Todes Strassen/
Dennoch der Seelen nach Sie lebt im hohen Thron
Des Himmels/und lobsingt Gott Vater und dem Sohn.

Derwegen laßet ab/ Ihr Eltern/ Leid zu tragen;
Was wollet Ihr doch mehr mit trauren die beklagen/
So zwar gewesen ist ein Zier und Augen-Lust/
Nun aber in der Freud so uns noch unbewußt.

*Ultimo honori Nobilissima Virgini,
piè & placidè in Christo, caelesti Sponso,
defunctæ, condolens scripsit*

Jacob Christoph von der Lühe.

~~~~~  
**H**actenus heu! quanto nos impete barbarus hostis  
Oppugnans, morti millia multa dedit?



Stringit & horrendum Mahometus acinacem, & oras  
 Christidos infestat viq; minisq; potens,  
 Imprimis Venetas mediis in fluctibus ARCES,  
 Et quas Ægeum Cycladas æqvor habet.  
 Qvin etiam passim defunt alimenta ciborum,  
 Nec nisi prægrandi venditur ære CERES,  
 Tertia fortassis dictis afflictio plagis  
 Se rursus junget, scilicet atra *lues*.  
 Qvod tamen avertat coeli terræq; MONARCHA,  
 Et faciat placidè non aliquando mori.  
 Omnibus hisce malis VIEREGGIA VIRGO soluta  
 Incolit ætherei tecta beata poli.  
 Et Servatorem divinis laudibus ornat,  
 Percipiens animo gaudia mille suo.  
 Mentifragos igitur luctus, Amplissime CONSUL,  
 Compeſce, & summo disce filere DEO.  
 Natus es, ut multis vitæ in communia profis  
 CIVIBUS, & *populi lex tibi summa salus*.  
 Est grave iudicium, rerum quoq; plurimus usus,  
 Paret & edictis civica turba tuis.  
 Ergo animum serva, tibi condolet ipse Jehova,  
 Qvi sibi confisum deseruisse neqvit.

### Traur-Klage

über den allzufrühzeitigen Abschied der selig-verstorbenen  
 Jungfrauen/ etc.

**S**och-Adeliche Dame/ wie wolt Ihr nun abscheiden  
 Von uns zu dieser Zeit/ da wir uns solten weiden  
 im Friede/ so von neron der Friedens-Gott uns schenkt/  
 nach so viel Jahren-leid/ so über uns verhencft te

Vieleicht







Mortis, quod Dominus *mortalis* fata gubernet,  
Absq; illo in terram passer non decedit ullus,  
Qui velut in libro descripsit tempora vitæ  
Nostra, nec ulla dies horum conspexerat ortum.

**D** Tode/ sehr strenger Fürst/ mie dir ist nicht zu schercken!  
Wie manche bringest du groß Leid und viele Schmercken?  
Auff dieser Erden ist dir nichts zu vergleichen/  
Wie müssen allesampt für deiner Sensen weichen/  
Viel hundert tausent Mann kanstu in eylermorden/  
Vnd führest sie hinweg zur Zahl und Todten Orden.  
Wie viel der frommen Leut bisher in kurzen Tagen  
Sind worden dir zur Beut mit unserm Weh und Klagen?  
Das zeigt der Augenschein fast alle Tag und Stunden.  
Für andern hat es auch gar bald und schnell empfunden  
Diß Edle Tugendbild/ so einzig war gestiffen  
Der wahren Gottesfürcht/ die ist hinweg geriffen.

Die herrlich sehr geliebt von ihren Eltern war/  
Die muß jent auch hinweg im Frühling ihrer Jahr.  
O Leid! o Traurigkeit! o Schmerz! o Jammer groß!  
Wie schnell ist abgefallen die schöne Blum und Ros?  
Doch wer kan Gottes Willn/ und wissen dessen Rache?  
Warumb er diesen bald/ den andern fordert spät.  
Hier ist ja nur vorhanden groß Creuz und Traurigkeit/  
Dort sind die Auserwehltten in höchster Herrlichkeit/  
Zu loben Gott ohn End/ drum gebet Euch darein  
Ihr Eltern hochbetrübt/ und stelle die Thränen ein.  
Der grosse Himmels Gott wird auch zu seiner Zeit  
Euch Bende Wolgetrost führen zur Seeligkeit.

*Ultimo honoris & veris*

*defunctæ laudibus*

*parentis*

Adam Otto Bleregge.

*Adam*



**A**NNAM parva capit CATHARINAM mormoris urna  
 Qvæ VIEREGGIADUM stemmate nata fuit.  
 Vix ubi verba dedit lactens titubantia linguâ  
 Docta fuit laudes concelebrare Dei.  
 Nempe Deo primos teneri decet oris honores,  
 Sanctaq; carminibus corde dedisse sacris.  
 Alter at à quinto lustro cœpisset ut annus,  
 Mors cita Lethæo flumine merfit eam.  
 Certamen subiit, cursumq; soluta peréit  
 Deposita labis mole gravante suæ.  
 Splendida nunc illi in coelis donata corona est,  
 Extremo Dominus quam dabit ipse die,  
 Non illi solum, cunctis sed amantibus æqvè  
 Qui Christum purâ mente fideq; colunt,  
 Quis velit ergò illi svavem invidisse quietem,  
 Scilicet in nitidi quam capit arce poli?  
 Astra beant illam, nos sordida rastra fatigant.  
 Aula nitens illam, nos pigra caula tenet.  
 Ergò, Agnate, graves luctus, lacrymasq; profusas  
 Compesce, & Natam desine flere tuam.  
 Læta dies veniet, quando cum JUDICE Christo  
 Ibit in amplexus Filia chara tuos.  
 O quos tunc plausus capies? quæ gaudia carpes?  
 Gaudia perpetuis continuanda choris?

*Ex mesto animo & corde  
 dolorifluo*

Paul Otto Bieregge.

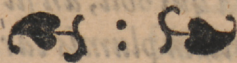
\*\*\*\*\*  
**M**orte repentinâ qui obit, an sit faustior illo,  
 Quem lenta in plumis carnificina necat,  
 Qua-



Quæritur: Et rectè priu affirmatur, ubi cor  
Offendit subiti funeris hora pium.  
Vixit Olympiades ternas hæc VIRGO, Sibyllæ  
Secula quæ Samiæ vivere digna fuit.  
Casta, pudoris amans, solida pietatis alumna,  
in vigilans precibus nocte dieq; sacris.  
Quæq; Redemptorem summo dilexit amore,  
in quo spes omnis fixa salutis erat.  
Efferat sed subito mors illam cuspide dirâ  
E thalamo in tumulum, res miseranda! rapit.  
Sanctaq; dissolvit crudeli fœdera morsu,  
Fœdera sacratâ mox socianda manu.  
Hinc PATER ingeminans lugubres ore querelas  
Deplorat NATÆ fata suprema suæ.  
Sed licet è vivis subitâ disceserit horâ,  
Ipsa tamen placidâ morte soluta fuit;  
Et nunc cœlestis Neorymphæ amplexibus hærens  
Virgineos inter ludit agitq; choros.  
Nec quicquam fellis, sed mellis gaudia sentit,  
Gaudia nunquam ullis sat celebrata sonis.

Hisce metris sanctam  
defunctæ memoriam  
prosequitur

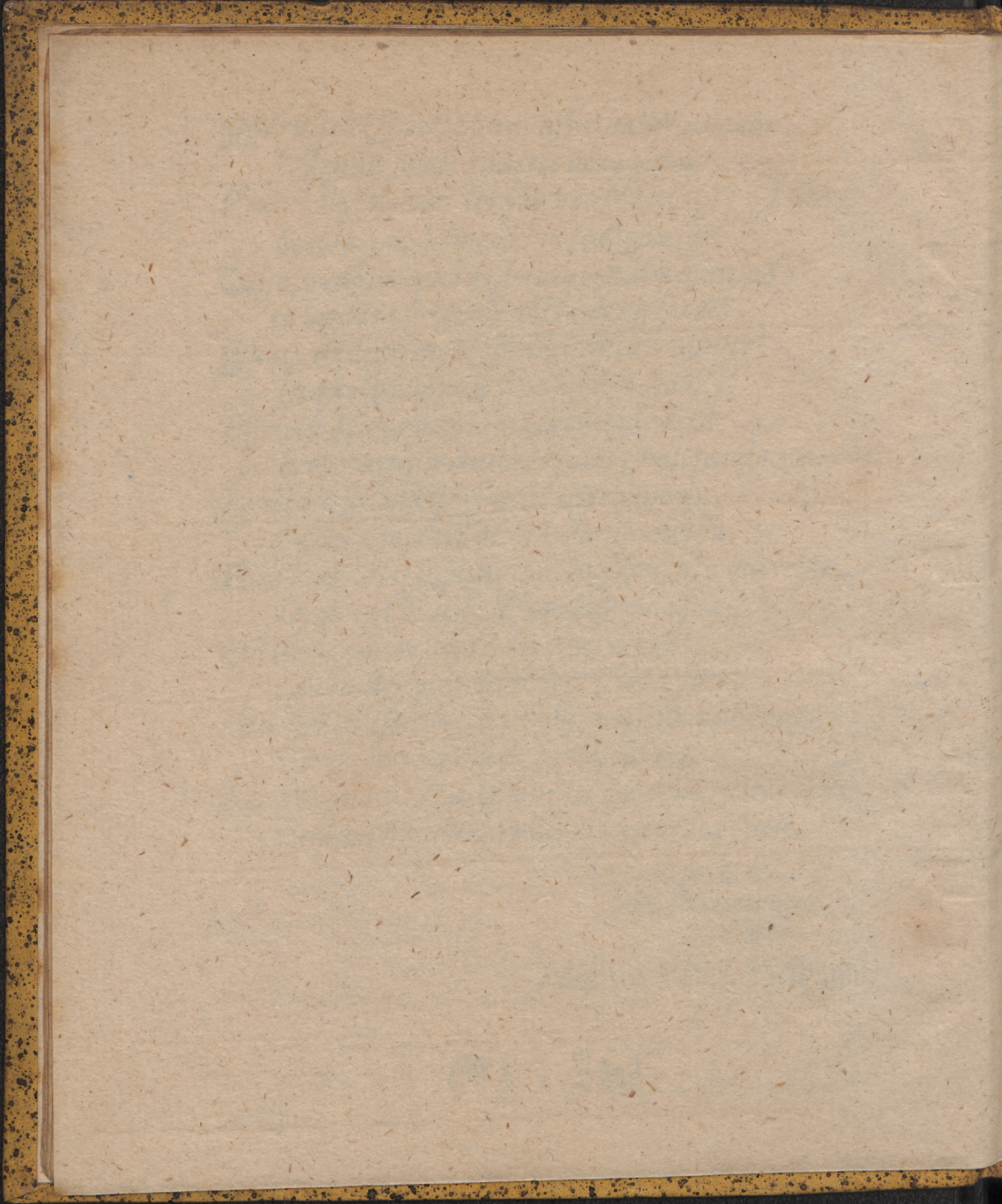
Cuno Paris Habne.













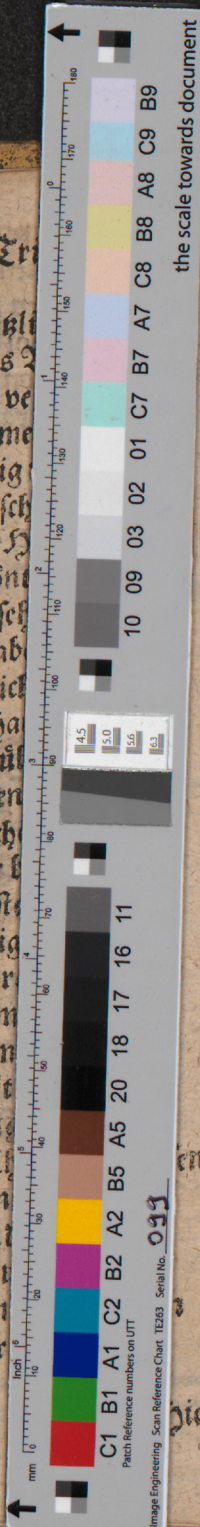








**W**AS hör ich hat doch Anna-Tr  
Leben/  
Der strengen Todesemacht so pläkt  
Du Adeliges Bild/du deines Standes  
Wo sind die Gaben die der Himmel dir ve  
Wo ist dein freundlich seyn / dein angenehme  
Wodurch du pflegstest dir/ die Leute günstig  
Kan nicht die Gottes-furcht und die Gesch  
Dem Tode nehmen weg des Stachels  
Ach nein: diß hilfft hie nicht/ wen dieses könd  
So würden wir gewiß sie auch noch lebend se  
Den ja dir Freundlichkeit und schöner Gab  
So bey ihr/ tausend tausend nicht zu gleich  
Wie sie die Gottes-furcht von Kindesbein ha  
Vnd sich die ganze Zeit mit Fleiß darin geü  
Zeugt selbst das Gottes-haus/ ist frommen  
Weil man sie selten wo/dann in der Kirch  
Ich geb ihr diß Gezeugniß auch/dan da wir  
Zur Stuben pflegien gehn / war ihre höchst  
Wan sie nur beten solt. Diß sie so würdig  
Daß sie Sybillens-zeit solt haben zugebr  
Nun aber ist der Tode ihr bald entgegen kom  
In ihrer Rosen-blüth auß dieser Welt genom  
Die/derer Augen wir iht sehen zgedruckt  
Vnd uns mit Freundlichkeit so offti hat an  
Drumb Vater/Freunde wer ihr seyd/last  
Vnd hebet mit mir an/ die Leiche zu begießen  
Die weiße Lilie/ der Spiegel aller Tugend  
Nicht vor uns abgemeet/ in ihrer besten Ju  
Herr Breutgam seuffzet mit/ ihr habe nunm  
Das schöne Tugend-bild/das euch zur Eh' er



the scale towards document